

## „Wir wollen keinen Rückschritt in unserer Arbeit!“

Qualitätsentwicklung schulischer Berufsorientierung: das Berufswahl-SIEGEL



Prof. Dr. Thorsten Bührmann

Wissenschaftliche Leitung der SIEGEL-Akademie



Femke Dumstrei, M.A.

Wissenschaftliche Begleitung

Die Integration von berufs- und arbeitsweltbezogenen Inhalten in die allgemeinbildende Schule ist von jeher ein spannungreiches Thema. Wie können wir im Rahmen der Beruflichen Orientierung (BO) eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Wirtschaftsbetrieben und -verbänden realisieren, die schulischen und betrieblichen Interessen gerecht wird? Und: Ist nicht die Fokussierung auf das kAoA-Landesprogramm (kein Abschluss ohne Anschluss) ausreichend? Vor diesem Hintergrund wird im Beitrag das bundesweite Netzwerk Berufswahl-SIEGEL betrachtet.

PROF. DR. THORSTEN BÜHRMANN, FEMKE DUMSTREI M.A.

Interessierte allgemeinbildende Schulen können sich für dieses SIEGEL bewerben und sich so einem Qualitäts-Check ihrer schulspezifischen BO unterziehen. Dies erfolgt auf Basis wissenschaftlich fundierter Qualitätsstandards für gelingende berufliche Übergänge von Jugendlichen sowie etablierter schulischer Praxiselemente.

Die Bewerbung erfolgt anhand eines Kriterienkatalogs, die durch regionale Jurys bewertet wird und die Grundlage für ein Audit an der Schule vor Ort darstellt. In diesem Audit werden Gespräche mit Schüler\*innen, Lehrkräften, Eltern und schulischen Kooperationspartner\*innen geführt. Das Verfahren schließt mit einem Feedback an die Schulen ab und umfasst im

positiven Fall die SIEGEL-Vergabe im Rahmen einer Auszeichnungsveranstaltung. Die Gültigkeit der Zertifizierung ist auf drei bis fünf Jahre befristet, um einen kontinuierlichen Qualitätsentwicklungsprozess anzustoßen.

### Berufswahl-SIEGEL gestern und heute

Das SIEGEL für ausgezeichnete Berufs- und Studienorientierung entstand 1999 unter Federführung der Bertelsmann Stiftung mit dem Ziel, in Zeiten hoher Jugendarbeitslosigkeit BO an Schulen eine Sichtbarkeit und Erhöhung der Bedeutung im Schulalltag zu ermöglichen. Heute, 25 Jahre später, gibt es in nahezu allen Bundesländern verpflichtende Landesprogramme (kAoA in NRW), in denen Mindest-

standards festgelegt sowie inner-schulische (StuBos in NRW) und kommunale bzw. regionale Koordinierungen für den Übergang Schule – Beruf eingerichtet sind. Auch das SIEGEL hat sich über die Jahre verändert: Aus einer kleinen, in einzelnen Regionen Nordrhein-Westfalens ins Leben gerufenen Initiative, ist inzwischen ein bundesweit etabliertes Netzwerk geworden: Mehr als 50 Trägerinstitutionen setzen das SIEGEL vor Ort um, über 70 hauptamtliche Ansprechpersonen stehen den Schulen hierbei zur Seite. Zusätzlich begleiten rund 1.555 meist ehrenamtliche Jury-Mitglieder den SIEGEL-Qualitätsprozess.

Die bundesweite Koordination des Netzwerks liegt seit 2010 bei SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland. Jährlich bewerben sich bundesweit rund 600 Schulen für eine Erst- oder Re-Zertifizierung, aktuell sind 1.765 Schulen mit dem SIEGEL ausgezeichnet. Es geht damit inzwischen nicht mehr, wie im Gründungsjahr, um eine grundsätzliche Sensibilisierung für die Bedeutung von BO – sondern um die Stärkung von Weiterentwicklungen und Schulentwicklungsprozessen, insbesondere im Bereich der BO.

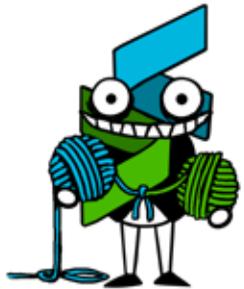
### Etablierung regionaler Verantwortung

Das SIEGEL lebt vom Einsatz und der Begeisterung ihrer Akteur-

\*innen. In den regionalen Trägerinstitutionen und SIEGEL-Jurys stehen Vertreter\*innen aus Unternehmen und deren Verbänden, der Schulpraxis und -politik, Bildungsbüros und -einrichtungen, Stiftungen, Hochschulen und der Agentur für Arbeit sowie der Elternverbände im engen Austausch miteinander. Sie alle eint ein gemeinsames Interesse: Gelingende berufliche Übergänge der Jugendlichen in ihrer Region, die Verbesserung der Beruflichen Orientierung und die Würdigung schulischer Leistung.

### ...die als critical friends Schulen unterstützen wollen

Bei den regionalen Jurys handelt es sich um ehrenamtlich engagierte Personen, die ihre vielfältigen fachlichen Expertisen einbringen – es sind keine hauptamtlichen Qualitätsauditoren, die auf Basis einer formalen Zuständigkeit (z.B. der Schulverwaltung) tätig sind. Es geht um einen diskursiv angelegten Entscheidungsprozess, in den möglichst unterschiedliche Perspektiven eingebracht werden. Hierdurch soll Schulen eine auf Mehrperspektivität angelegte Fremdevaluation ermöglicht werden, die gleichermaßen Wertschätzung des Geleisteten und Impulse zur Weiterentwicklung beinhaltet.



Unser "Maskottchen" SIEGMUND: in Ritterrüstung mit dem NRW-Wappen | und gut "vernetzt!"



### Oben: Bundes- netzwerktag in Berlin (Ausschnitt)

Foto  
Christian Kruppa

### Pädagogische Aufgabe

Das zugrundeliegende Qualitätskonzept orientiert sich an Ergebnissen der Übergangs- und Berufsorientierungsforschung und bildet zugleich schulische Praxis ab. Das SIEGEL ist anspruchsvoll, in manchen Bereichen auch idealistisch, um so Entwicklungsimpulse setzen zu können. Zugleich versucht es, die Balance zur Realisierbarkeit unter den jeweils gegebenen Rahmenbedingungen zu wahren. Berufliche Orientierung wird im SIEGEL definiert als individueller Orientierungs-, Entscheidungs- und Gestaltungsprozess von Jugendlichen, der institutionell gerahmt – und in diesem Fall durch das Bildungssystem angestoßen und gefördert wird.

Es geht um (Übergangs-)Kompetenzentwicklung: Berufliche Orientierung umfasst die Förderung subjektiver Handlungsfähigkeiten. Jugendliche sollen angeregt und befähigt werden, sich in wechselnden Kontexten beständig zu orientieren und sich dabei selbst reflexiv ins Verhältnis zur Arbeitswelt und Gesellschaft zu setzen – ganz im Sinne des humboldtschen Bildungsideals.

Dabei beinhaltet BO immer auch die Ausbalancierung einer Entwicklungs- und Anforderungsorientierung: Jugendliche entwickeln im BO-Prozess ihre individuelle Persönlichkeitsstruktur, die Be-

rufswahlentscheidung stellt in diesem Sinne einen Bestandteil der personalen Identität dar. Andererseits geht es um die Entwicklung einer sozialen Identität, sodass eine tragfähige Kopplung zwischen Innen und Außen entstehen und die Realisierbarkeit individueller Wünsche und Vorstellungen geprüft werden kann – genau hierfür braucht es die Kooperation mit der Wirtschaft in der BO.

### SIEGEL-Qualitätsmodell

Diese Kompetenzentwicklung bildet der Kriterienkatalog in differenzierter Form ab, indem die schulischen Aktivitäten auf 3 Ebenen erfasst und systematisiert werden: Auf der personalen Ebene des Jugendlichen werden schulische BO-Instrumente in den Blick genommen, die sich zur Unterstützung des Orientierungsprozesses und zur Förderung der Kompetenzentwicklung im Übergang unmittelbar an die Schüler\*innen richten.

Auf der strukturell-konzeptionellen Ebene erfolgt die Betrachtung der innerschulischen Organisation, der Verankerung im Schulkonzept und im Kollegium, sowie die Einbindung vorhandener bzw. weiterer unterstützender Rahmenbedingungen und Ressourcen in der schulischen Struktur.

Auf der dritten Ebene liegt der Fokus auf Netzwerk- und Koopera-

tionsaktivitäten im Bereich der BO. Es geht damit insgesamt um ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der Durchführung konkreter BO-Instrumente, der konzeptionell-strukturellen Rahmung innerhalb von Schule und der Gestaltung von Schnittstellen nach außen.

### Fazit

*Wann lohnt sich das SIEGEL?*

Lohnt sich der hohe Aufwand, der mit einer SIEGEL-Bewerbung einhergeht – zusätzlich zur Umsetzung des Landesprogramms kAoA? Dieser Frage wurde im Rahmen einer bundesweiten Evaluation (2018/2019) nachgegangen, bei der u.a. in NRW an 80 (das entspricht 23%) der zertifizierten Schulen StuBos und/oder Schulleitungen befragt wurden.

Aus deren Sicht sprechen zwei Gründe für eine SIEGEL-Bewerbung:

- Vor allem geht es um Anerkennung und Wertschätzung des erbrachten Engagements. StuBos und Schulleitungen berichten darüber, dass durch das SIEGEL der Stellenwert der BO und die Leistung der StuBos sowohl innerschulisch (bezogen auf das Kollegium) als auch außerschulisch die

Sichtbarkeit zugenommen hat.

- Zum anderen werden schulinterne Entwicklungsprozesse beschrieben, die durch das SIEGEL angestoßen wurden: Es dient als wichtiges Reflexionsinstrument über die BO-Aktivitäten und als Hilfsmittel für die Dokumentation nach außen.

Das SIEGEL-Feedback nimmt hier einen besonderen Stellenwert ein, um die Reflexionsprozesse in konkrete Weiterentwicklungen zu überführen. Trotz des bestehenden kAoA-Landesprogramms mit seinen Unterstützungsformaten besteht ein hoher zusätzlicher Unterstützungsbedarf in Form von fachlicher Beratung und Prozessbegleitung zwischen den einzelnen (Re-)Zertifizierungen durch die SIEGEL Akteure.

Wichtiger Baustein hierfür ist neben landes- und bundesweiten Vernetzungstreffen vor allem die 2021 gegründete SIEGEL-Akademie, die sich als Vernetzungs- und Weiterbildungsplattform aller SIEGEL-Akteur\*innen der Schulen etablieren möchte: [www.netzwerk-berufswahlsiegel.de/siegelakademie/](http://www.netzwerk-berufswahlsiegel.de/siegelakademie/)). Dafür braucht es weiterhin das große Engagement der (zukünftigen) SIEGEL-Schulen! ◀

### Langfassung des Beitrags:

▶ [ggg-web.de/nw-start](http://ggg-web.de/nw-start)



### Kontakt:

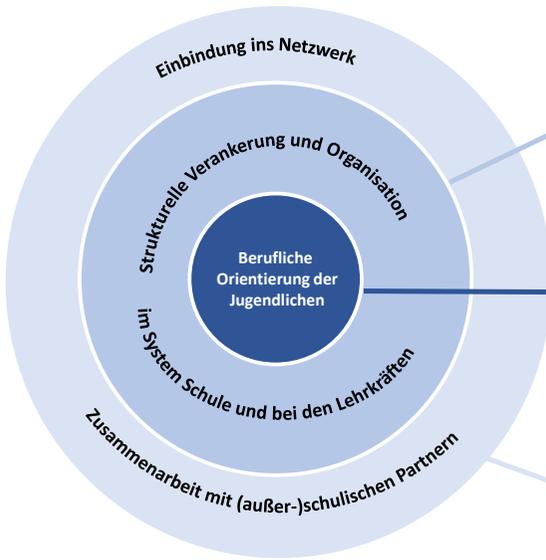
▶ [info@lenkungsgruppenrw.de](mailto:info@lenkungsgruppenrw.de)

### Regionale SIEGEL- Ansprech- personen



### Newsletter abonnieren

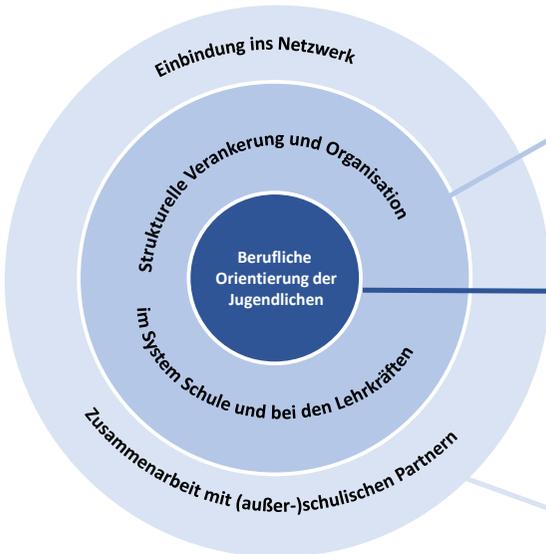




- ▶ BO Konzeption als Element der Schul-entwicklung
- ▶ Innerschulische Rahmenbedingungen
- ▶ Weiterbildung der Lehrkräfte
- ▶ Überprüfung der Wirksamkeit und Nachhaltigkeit

- ▶ Handlungsorientierte Erfahrungsräume
- ▶ Informationen und Wissen
- ▶ Eigenständigkeit und Kompetenzentwicklung
- ▶ Reflexion und Dokumentation
- ▶ Individuelle Begleitung

- ▶ Einbindung außerschulischer Akteur:innen
- ▶ Einbindung der Elternarbeit
- ▶ Außendarstellung



- ▶ Strukturelle Verankerung der Beruflichen Orientierung in Schule
- ▶ Weiterbildung der Lehrkräfte
- ▶ Überprüfung der Wirksamkeit und Nachhaltigkeit

- ▶ Bausteine zur Beruflichen Orientierung der Schüler:innen
- ▶ Handlungsorientierte Erfahrungsräume
- ▶ Begleitung individueller Orientierungsprozesse

- ▶ Einbindung außerschulischer Akteur:innen
- ▶ Einbindung von Eltern/Erziehungsberechtigten
- ▶ Außendarstellung